



2025

Geschäftsbericht

BVK

GESCHÄFTSBERICHT 2025

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen	3
Editorial	4
Bilanz	5
Betriebsrechnung	7
Anhang	9
1 Grundlagen und Organisation	9
2 Aktive Mitglieder (Aktivversicherte) und Rentner/-innen	13
3 Art der Umsetzung des Vorsorgezweckes	16
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	21
5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	24
6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	28
7 Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	41
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	45
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	46
Allgemeine Informationen	47
Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge	47
Bericht der Revisionsstelle	48

KENNZAHLEN

	2025	2024
Anzahl Aktivversicherte	103'371	100'580
Anzahl Rentner/-innen	43'065	42'191
Bilanzsumme (Mrd. CHF)	46,00	43,06
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen (Mrd. CHF)	39,88	38,80
Verfügbares Vorsorgevermögen (Mrd. CHF)	45,31	42,41
Wertschwankungsreserven (Mrd. CHF)	5,43	3,61
Technischer Deckungsgrad	113,6%	109,3%
Ökonomischer Deckungsgrad	101,7%	97,6%
Angeschlossene Arbeitgeber	437	438
Performance	6,2%	8,1%
Versicherungsverwaltungskosten pro versicherter Person (CHF)	84	81
Kostenkennzahl TER-OAK	0,11%	0,12%
Transparenzquote nach OAK	100%	100%
Verzinsung Sparguthaben	2,25%	1,75%
Technischer Zins	2,00%	2,00%

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

2026 ist das Jubeljahr der BVK. Sie wird 100 Jahre alt. Was im Jahr 1926 mit rund 2'500 versicherten Männern begann, ist heute zu einer der führenden Pensionskassen der Schweiz mit gut 146'000 Versicherten, davon zwei Drittel Frauen, gewachsen. Wir freuen uns, auch in diesem Jubeljahr an Bord der BVK zu sein.

Nebst dem Jubilieren wollen wir einen Blick auf das Berichtsjahr werfen – und können auch hier jubeln. Die Performance von 6,2% hat den Deckungsgrad auf 113,6% ansteigen lassen – dem höchsten seit 25 Jahren. Wir machten uns auf ein turbulentes Jahr gefasst, aber die Märkte haben besonnen reagiert und bescheren nun der BVK ein gutes Jahresresultat.

Das ist auch für den von Ihnen 2025 neu bestellten Stiftungsrat erfreulich. Es ist schön, mit einem positiven Resultat in die Amtsperiode zu starten. Das motiviert zusätzlich.



Rolf Curschellas
Präsident des Stiftungsrates



Nicole Schönbächler
Vizepräsidentin des Stiftungsrates



Thomas R. Schönbächler
Vorsitzender der Geschäftsleitung

BILANZ

Aktiven in CHF	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Liquidität		1'913'467'664	1'108'257'839
Hypotheken		3'067'215'355	2'540'752'184
Obligationen CHF		7'208'292'469	7'307'524'419
Obligationen Fremdwährung		6'995'989'482	7'751'984'880
Aktien Schweiz		1'913'477'182	1'635'552'801
Aktien Welt Developed		13'606'833'652	12'093'918'777
Aktien Welt Emerging Markets		1'976'683'303	2'362'112'630
Immobilien Schweiz		7'525'744'956	7'215'684'350
Immobilien Ausland		1'182'009'976	1'552'360'369
Infrastruktur		399'269'141	–
Währungsabsicherung		39'648'158	-681'547'829
Total Vermögensanlagen	6.4	45'828'631'338	42'886'600'420
Kontokorrente Arbeitgeber	6.10	155'660'901	152'112'325
übriges Vermögen	7.1	15'480'869	24'278'364
Aktive Rechnungsabgrenzungen		783'715	441'271
TOTAL AKTIVEN		46'000'556'823	43'063'432'380

Passiven in CHF	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Freizügigkeitsleistungen und Renten	7.2	311'804'507	309'038'612
Andere Verbindlichkeiten	7.3	21'206'094	13'805'402
Total Verbindlichkeiten		333'010'601	322'844'014
Passive Rechnungsabgrenzungen	7.4	66'046'279	35'491'085
Arbeitgeber-Beitragsreserven ohne Verwendungsverzicht	6.10	1'584'030	1'323'467
Nicht-technische Rückstellungen	7.5	290'452'758	294'253'372
Vorsorgekapital Aktivversicherte	5.2	21'616'140'450	20'691'351'982
Vorsorgekapital Rentner/-innen	5.4	17'594'745'000	17'485'361'000
Technische Rückstellungen	5.5	668'000'000	620'000'000
Total Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		39'878'885'450	38'796'712'982
Wertschwankungsreserve		5'430'577'705	3'612'807'460
Freie Mittel / Unterdeckung Stand zu Beginn der Periode		0	0
Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss		0	0
Freie Mittel / Unterdeckung Stand am Ende der Periode		0	0
TOTAL PASSIVEN		46'000'556'823	43'063'432'380

BETRIEBSRECHNUNG

in CHF	Anhang	2025	2024
Beiträge Arbeitnehmende		758'031'608	732'787'964
Beiträge Arbeitgeber		1'098'864'129	1'066'086'721
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung		-659'507	-511'579
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		214'558'054	193'863'129
Einlagen IV-Rentner/-innen		12'572'717	11'732'890
Einlagen in Arbeitgeber-Beitragsreserve		852'000	495'000
Zuschüsse Sicherheitsfonds		4'606	22'869
Total ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		2'084'223'607	2'004'476'994
Freizügigkeitseinlagen		857'171'890	902'098'843
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen		762'359	326'131
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung		19'178'383	20'959'429
Total Eintrittsleistungen		877'112'632	923'384'403
TOTAL ZUFLUSS BEITRÄGE/EINTRITTSLEISTUNGEN		2'961'336'239	2'927'861'397
Altersrenten		-1'039'953'634	-1'029'596'272
Hinterlassenenrenten		-144'852'721	-142'429'549
Invalidenrenten		-77'443'465	-74'596'312
Übrige reglementarische Leistungen		-10'627'163	-11'242'186
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-462'646'420	-408'859'466
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-4'873'351	-11'470'160
Total reglementarische Leistungen		-1'740'396'754	-1'678'193'945
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-922'056'581	-994'860'667
WEF-Vorbezüge/Scheidung		-78'277'757	-74'955'226
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt		-1'749'344	-102'715'265
Total Austrittsleistungen		-1'002'083'682	-1'172'531'158
TOTAL ABFLUSS LEISTUNGEN/VORBEZÜGE		-2'742'480'436	-2'850'725'103
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Aktivversicherte		-474'316'040	-450'113'914
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner/-innen		-109'384'000	420'655'000
Auflösung (+)/Bildung (-) technische Rückstellungen		-48'000'000	-360'000'000
Verzinsung des Sparkapitals		-450'472'427	-335'973'726
Auflösung/Bildung Beitragsreserven		-242'493	16'579
TOTAL AUFLÖSUNG/BILDUNG VORSORGEKAPITALIEN, TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN UND BEITRAGSRESERVEN		-1'082'414'960	-725'416'061
Beiträge an Sicherheitsfonds		-6'213'178	-4'536'082
TOTAL VERSICHERUNGSaufwand		-6'213'178	-4'536'082
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil		-869'772'335	-652'815'849

in CHF	Anhang	2025	2024
Erfolg aus Liquidität		7'851'122	14'389'406
Erfolg aus Hypotheken		36'464'159	29'704'157
Erfolg aus Obligationen CHF		-25'438'412	443'522'758
Erfolg aus Obligationen Fremdwährung		-226'151'440	681'736'975
Erfolg aus Aktien Schweiz		279'072'467	96'677'526
Erfolg aus Aktien Welt Developed		944'507'808	2'735'083'010
Erfolg aus Aktien Welt Emerging Markets		280'229'820	325'612'976
Erfolg aus Immobilien Schweiz		427'926'222	381'749'169
Erfolg aus Immobilien Ausland		-19'340'075	-69'595'055
Erfolg aus Infrastruktur		-51'400'859	–
Erfolg aus Währungsabsicherung		1'099'357'224	-1'394'566'005
TOTAL ERGEBNIS VERMÖGENSANLAGE		2'753'078'036	3'244'314'917
Erfolg aus übrigem Vermögen		-2'633'730	-2'608'738
TOTAL ERGEBNIS SONSTIGE AKTIVEN		-2'633'730	-2'608'738
Vermögensverwaltungsaufwand Kapitalanlagen	7.7	-36'228'297	-37'863'785
Vermögensverwaltungsaufwand Immobilienanlagen	7.7	-16'317'210	-14'989'004
TOTAL VERWALTUNGS-AUFWAND VERMÖGENSANLAGE		-52'545'507	-52'852'789
Total Nettoergebnis aus Vermögensanlage		2'696'317'639	3'188'853'390
Sonstiger Ertrag	7.6	1'881'186	1'675'337
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		-11'654'278	-10'945'598
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-379'377	-360'534
Aufsichtsbehörden		-203'750	-191'001
Total Verwaltungsaufwand	7.7	-12'237'405	-11'497'133
ERTRAGS-/AUFWAND-ÜBERSCHUSS VOR AUFLÖSUNG/BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE		1'817'770'245	2'526'215'745
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve		-1'817'770'245	-2'526'215'745
ERTRAGS-/AUFWAND-ÜBERSCHUSS		0	0

ANHANG

1 GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

1.1 Rechtsform und Zweck

Die BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich ist eine privatrechtliche Stiftung. Sie ist die Vorsorgeeinrichtung insbesondere für das Personal des Kantons Zürich sowie für Gemeinwesen, für Institutionen und Unternehmen, die dem Kanton Zürich nahestehen oder öffentliche Aufgaben des Bundes, eines Kantons oder einer Gemeinde erfüllen. Aufgrund ihres offenen Anschlusskreises wird die BVK aufsichtsbehördlich als Vorsorgeeinrichtung im Wettbewerb qualifiziert.

Die BVK bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen. Sie dient der Absicherung der wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod für ihre Versicherten, deren Angehörige und Hinterlassene.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die BVK ist unter der Ordnungsnummer SE.6966 im Register für berufliche Vorsorge und unter der Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-198.602.677 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen. Sie ist dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Stiftungsurkunde vom 6. Oktober 2017
- Vorsorgereglement vom 19. November 2024
- Reglement über die «Gesamtvorsorge» vom 15. April 2025
- Reglement über die «Ergänzungsvorsorge» vom 15. April 2025
- Reglement über die «Nebenvorsorge» vom 28. September 2020
- Organisationsreglement vom 18. November 2022
- Anlagereglement vom 28. September 2020 (gültig bis 29. Februar 2025) und vom 19. November 2024 (gültig ab 1. März 2025)
- Wahlreglement vom 30. März 2020 (gültig bis 30. Juni 2025) und vom 16. Juni 2025 (gültig ab 1. Juli 2025)
- Reglement über die Integrität und Loyalität der Verantwortlichen vom 28. September 2023
- Reglement über die versicherungstechnischen Rückstellungen vom 22. November 2021
- Teilliquidationsreglement vom 30. Juni 2020

- Reglement über den Datenschutz und die Informationssicherheit vom 13. April 2023

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat wurde für die am 1. Juli 2025 beginnende Amtsperiode 2025 bis 2029 neu gewählt.

Stiftungsrat bis 30. Juni 2025

Arbeitnehmervertretung

- Lilo Lätzsch, Präsidentin Stiftungsrat, Vizepräsidentin Prüfungs- und Personalausschuss
- Dr. Calista Fischer, Mitglied Anlageausschuss
- Bernhard Hutter, Mitglied Vorsorgeausschuss
- Oliver Middelman, Mitglied Prüfungs- und Personalausschuss
- Arialdo Pulcini, Präsident Anlageausschuss
- Claude Riederer, Mitglied Vorsorgeausschuss
- Nicole Schönbächler, Mitglied Prüfungs- und Personalausschuss
- Reyko Thiem, Mitglied Anlageausschuss
- Irene Willi, Vizepräsidentin Vorsorgeausschuss

Arbeitgebervertretung

- Bruno Zanella, Vizepräsident Stiftungsrat, Präsident Prüfungs- und Personalausschuss
- Rudolf Bertels, Präsident Vorsorgeausschuss
- Urs Borer, Mitglied Anlageausschuss
- Rolf Curschellas, Mitglied Vorsorgeausschuss
- Daniel Dubach, Vizepräsident Anlageausschuss
- Hansjörg Lehmann, Mitglied Prüfungs- und Personalausschuss
- Dr. Annette Lenzlinger, Mitglied Prüfungs- und Personalausschuss
- Gertrud Stoller-Laternser, Mitglied Vorsorgeausschuss
- Prof. Dr. Felix Uhlmann, Mitglied Anlageausschuss

Stiftungsrat ab 1. Juli 2025

Arbeitnehmervertretung

- Nicole Schönbächler, Vizepräsidentin Stiftungsrat, Präsidentin Prüfungs- und Personalausschuss
- Laura Beccarelli, Mitglied Vorsorgeausschuss
- Claudia Frei, Mitglied Anlageausschuss
- Bernhard Hutter, Vizepräsident Vorsorgeausschuss
- Oliver Middelman, Mitglied Prüfungs- und Personalausschuss

- Arialdo Pulcini, Präsident Anlageausschuss
- Claude Riederer, Mitglied Vorsorgeausschuss
- Micha Ruffin, Mitglied Anlageausschuss
- Natalie Russi, Mitglied Prüfungs- und Personalausschuss

Arbeitgebervertretung

- Rolf Curschellas, Präsident Stiftungsrat, Vizepräsident Prüfungs- und Personalausschuss
- Philipp Baumgartner, Mitglied Vorsorgeausschuss
- Urs Borer, Mitglied Anlageausschuss
- Daniel Dubach, Vizepräsident Anlageausschuss
- Dr. Annette Lenzlinger, Mitglied Prüfungs- und Personalausschuss
- Guido Speck, Mitglied Prüfungs- und Personalausschuss
- Gertrud Stoller-Laternser, Präsidentin Vorsorgeausschuss
- Stefan Tschudin, Mitglied Vorsorgeausschuss
- Prof. Dr. Felix Uhlmann, Mitglied Anlageausschuss

Geschäftsleitung

- Thomas R. Schönbächler, MBA University of Rochester (NY), Betriebsökonom FH, Geschäftsführer und Vorsitzender der Geschäftsleitung
- Florian Küng, MAS Pensionskassenmanagement, Betriebsökonom FH, Leiter Finanzen & Support
- Marcel Metry, lic. oec., MAS Pensionskassenmanagement, Leiter Asset Management
- Sabine Nossa, lic. iur., MAS Pensionskassenmanagement, Leiterin Vorsorge (ab 1. Oktober 2025)
- Martin Osterwalder, Betriebsökonom FH, Leiter Vorsorge (bis 31. Juli 2025)
- Oliver Peter, lic. iur., Rechtsanwalt, Leiter Legal & Compliance
- Stefan Schädle, MRICS, Leiter Real Estate Management

Beratende Funktion im Anlageausschuss

- Kurt Ritz, Fachexperte für Immobilienanlagen
- Thomas Stucki, Fachexperte für Kapitalanlagen

1.5 Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde, Berater

Experte für berufliche Vorsorge

- Libera AG, Zürich, Vertragspartnerin
Manfred Thalmann, ausführender Experte

Revisionsstelle

– KPMG AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

– BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS; seit 1. Januar 2026
ATIOZ, BVG- und Stiftungsaufsicht Tessin, Ostschweiz und Zürich), Zürich

Zentrale Depotstelle (Global Custodian)

– J.P. Morgan (Suisse) SA, Genf

Investment Controller

– PPCmetrics AG, Zürich

Schätzungsexperten für Immobilien- und Infrastrukturanlagen

- CBRE (Zürich) AG, Zürich
- IAZI, Informations- und Ausbildungszentrum für Immobilien AG, Zürich
- PricewaterhouseCoopers AG, Zürich
- The Energy Consulting Group AG, Zürich

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Knapp zwei Drittel der Versicherten sind auf angeschlossene Arbeitgeber aus den Branchen Gesundheit, Bildung, Infrastruktur, Transport sowie Verwaltung zurückzuführen. Die übrigen sind Angestellte des Kantons Zürich (inkl. Magistratspersonen und Kantonsratsmitgliedern). Der BVK können sich Arbeitgeber aller Branchen aus der ganzen Schweiz anschliessen.

Angeschlossene Arbeitgeber	Anzahl
Stand per 31. Dezember 2024	438
Gekündigte Anschlussverträge per 31. Dezember 2024	-1
Neue Anschlussverträge per 1. Januar 2025	1
Stand per 1. Januar 2025	438
Technische Bereinigung (Fusion, Zusammenlegung, Auflösung Vertrag ohne Aktivversicherte, Splitting)	-3
Neue Anschlussverträge	2
Stand per 31. Dezember 2025	437
Gekündigte Anschlussverträge per 31. Dezember 2025	-1
Neue Anschlussverträge per 1. Januar 2026	1
Technische Bereinigung	-4
Stand per 1. Januar 2026	433

2 AKTIVE MITGLIEDER (AKTIVVERSICHERTE) UND RENTNER/-INNEN

2.1 Aktivversicherte

Anzahl Aktivversicherte	Männer	Frauen	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Rein Risikoversicherte	291	844	1'135	1'149	-14	-1,2
Risiko- und Sparversicherte	35'064	67'172	102'236	99'431	2'805	2,8
Total	35'355	68'016	103'371	100'580	2'791	2,8

Versicherter Lohn (in Mio. CHF)	Männer	Frauen	31.12.2025 Total	31.12.2024 Total	Veränderung absolut	Veränderung in %
Rein Risikoversicherte	8,052	22,189	30,241	30,114	0,1	0,4
Risiko- und Sparversicherte	2'929,778	4'032,559	6'962,337	6'754,336	208,0	3,1
Total	2'937,830	4'054,748	6'992,578	6'784,450	208,1	3,1

Anzahl Aktivversicherte	2025	2024
Bestand per 1. Januar	100'580	97'154
Eintritte	13'641	14'414
Austritte	-10'512	-10'731
Leistungsfälle Alter	-2'560	-2'360
Leistungsfälle Tod	-45	-54
Leistungsfälle Invalidität	-359	-322
Korrektur Mehrfachanstellungen, Teilpensionierungen, andere Veränderungen	2'626	2'479
Bestand per 31. Dezember	103'371	100'580

2.2 Rentner/-innen

Anzahl Personen	Männer	Frauen	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Rentenart						
Altersrentner/-innen	14'572	19'261	33'833	33'156	677	2,0
Invalidenrentner/-innen	735	1'829	2'564	2'494	70	2,8
Ehegattenrentner/-innen	1'051	4'341	5'392	5'293	99	1,9
Kinderrentner/-innen	645	631	1'276	1'248	28	2,2
Total Rentner/-innen	17'003	26'062	43'065	42'191	874	2,1

Kumulierte Rentenhöhe (in Mio. CHF)	Männer	Frauen	31.12.2025 Total	31.12.2024 Total	Veränderung absolut	Veränderung in %
Rentenart						
Altersrenten	611,005	428,258	1'039,263	1'024,349	14,914	1,5
Invalidenrenten	24,471	42,691	67,162	64,326	2,836	4,4
Ehegattenrenten	15,139	129,494	144,633	142,503	2,130	1,5
Kinderrenten	3,542	3,420	6,962	6,532	0,430	6,6
Total Renten	654,157	603,863	1'258,020	1'237,710	20,310	1,6
Zuschüsse	11,102	11,601	22,703	22,918	-0,215	-0,9
Zulagen auf laufenden Renten	3,152	8,925	12,077	13,721	-1,644	-12,0

Bei den aufgeführten Beträgen handelt es sich um Jahresrenten, auf die eine Person über ein volles Jahr Anspruch hätte. Die Beträge weichen daher von den in der Betriebsrechnung ausgewiesenen und effektiv ausbezahlten Renten ab. Das Total der Betriebsrechnung für die kumulierten Rentenzahlungen beträgt 1'262,250 Mio. CHF (Vorjahr: 1'246,622 Mio. CHF).

Die Anzahl der Rentenbeziehenden nahm im Jahr 2025 von 42'191 (Stand 31. Dezember 2024) um 2,1% auf 43'065 (Stand 31. Dezember 2025) zu. Der Bestand bei den Altersrentnern/-innen ist 2% höher als im Vorjahr. Der Bestand der Invalidenrentner/-innen nahm von 2'494 um 70 auf 2'564 zu.

Unter Zuschüsse sind die Überbrückungszuschüsse zusammengefasst, die an Altersrentner/-innen bis zum Einsetzen der ordentlichen AHV-Altersrenten bzw. an Invalidenrentner/-innen bis zum Einsetzen der Leistungen der Eidgenössischen Invalidenversicherung ausgerichtet wurden.

Bei den Zulagen auf laufenden Renten handelt es sich um lebenslange Teuerungszulagen. Die letzte Teuerungszulage wurde im Jahr 2000 ausgerichtet.

Rentenbeziehende	2025	2024
Bestand 1. Januar	42'191	41'499
Neurentner/-innen Alter	1'435	1'550
Neurentner/-innen Hinterlassene	356	368
Neurentner/-innen IV	315	322
Todesfälle Alter	-828	-847
Todesfälle Hinterlassene	-299	-290
Todesfälle IV	-30	-34
Diverse Veränderungen (Kinderrenten, IV-Aufhebungen etc.)	-75	-377
Total Bestand per 31. Dezember	43'065	42'191

3 ART DER UMSETZUNG DES VORSORGEZWECKES

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplanes

Die BVK ist eine umhüllende Vorsorgeeinrichtung. Sie erbringt Leistungen, die weit über dem gesetzlichen Minimum liegen. Die Altersleistungen werden nach dem Beitragsprimat und die Risikoleistungen nach dem Leistungsprimat finanziert. Die BVK ist eine Gemeinschaftseinrichtung. Die Leistungsansprüche sind im Vorsorgereglement (vgl. Kapitel 1.3) definiert.

3.2 Finanzierung und Finanzierungsmethode

Spar- und Risikobeiträge

Die Beiträge sind in Sparbeiträge für die Finanzierung der Altersvorsorge und in Risikobeiträge zur Deckung des Invaliditäts- und Todesfallrisikos aufgeteilt. Die Sparbeiträge sind altersabhängig gestaffelt. Die Aktivversicherten haben die Möglichkeit, individuell 2 Prozentpunkte weniger (Beitragsvariante «Basis») oder mehr (Sparbeitragsvariante «Top») zu leisten.

Beiträge Aktivversicherte

Alter	Varianten			Risikobeitrag in %
	«Basis» in %	«Standard» in %	«Top» in %	
18–20 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,8
21–23 Jahre	2,0	4,0	6,0	0,8
24–27 Jahre	3,2	5,2	7,2	0,8
28–32 Jahre	4,4	6,4	8,4	0,8
33–37 Jahre	5,6	7,6	9,6	0,8
38–42 Jahre	6,8	8,8	10,8	0,8
43–47 Jahre	8,0	10,0	12,0	0,8
48–52 Jahre	8,8	10,8	12,8	0,8
53–65 Jahre	9,6	11,6	13,6	0,8
66–70 Jahre	4,0	6,0	8,0	0,0

Beiträge Arbeitgeber

Unabhängig von der Wahl der Versicherten betreffend Sparbeitragsvariante zahlt der Arbeitgeber folgende Beiträge:

Alter	Sparbeitrag in %	Risikobeitrag in %
18–20 Jahre	0,0	1,2
21–23 Jahre	6,0	1,2
24–27 Jahre	7,8	1,2
28–32 Jahre	9,6	1,2
33–37 Jahre	11,4	1,2
38–42 Jahre	13,2	1,2
43–47 Jahre	15,0	1,2
48–52 Jahre	16,2	1,2
53–65 Jahre	17,4	1,2
66–70 Jahre	9,0	0,0

Beteiligungsmodell gemäss Vorsorgereglement

Bei einem Deckungsgrad von mindestens 100%, aber weniger als 115% werden die Sparguthaben grundsätzlich zu 2% verzinst. Ab einem Deckungsgrad von 115% kommt es zu Leistungsverbesserungen gemäss Kohorten-Modell. Bei einem Deckungsgrad von unter 90% wird das Sparguthaben nicht und bei einem Deckungsgrad von 90% bis unter 100% mit dem BVG-Mindestzinssatz verzinst. Sanierungsbeiträge durch den Arbeitgeber bemessen sich in Prozenten des versicherten Lohnes in der Vollversicherung, wobei die Sanierungsbeiträge erst ab einem Deckungsgrad von unter 90% erhoben werden. Steigt der Deckungsgrad am Stichtag (31. Dezember) auf 90%, fallen die Sanierungsmassnahmen ab Mitte des Folgejahres weg. Die effektive Verzinsung der Sparguthaben im Berichtsjahr ist im Kapitel 3.5 ausgewiesen.

Deckungsgradabhängiger Beteiligungsmechanismus:

Deckungsgrad per 31. Dezember	Verzinsung Sparguthaben	Sanierungsbeitrag Arbeitgeber in % des versicherten Lohnes
<90%	0%	2,5
90% bis <100%	BVG-Mindestzinssatz	0,0
100% bis <115%	2%	0,0
≥115%	Leistungsverbesserungen für Aktivversicherte und Rentenbeziehende	0,0

Kohorten-Modell:

Leistungsverbesserungen für Altersrentner/-innen werden gemäss Vorsorgereglement unter Berücksichtigung des Zinsversprechens bei Erreichen des Referenzalters im Vergleich zur effektiv erfolgten Verzinsung der Sparguthaben der Aktivversicherten gewährt. Das Zinsversprechen bei Erreichen des

Referenzalters basiert auf dem jeweiligen Umwandlungssatz und den in den letzten zehn Jahren vor dem Erreichen des Referenzalters erhaltenen Aufwertungsgutschriften. Gemäss Kohorten-Modell erhaltene Leistungsverbesserungen werden bei der Ermittlung der massgebenden Vergleichswerte mit berücksichtigt.

Abweichungen vom Sanierungs- und Beteiligungsmechanismus: In besonderen Situationen kann der Stiftungsrat von diesem Beteiligungsmodell abweichen. Die effektive Verzinsung der Sparguthaben im Berichtsjahr ist im Kapitel 3.5 ausgewiesen.

3.3 Zusatzvorsorge

Zur Ergänzung der kollektiven Hauptvorsorge bestehen zwei überobligatorische Zusatzvorsorgepläne. Der Einschluss der Zusatzvorsorge ist für die der BVK in der Hauptvorsorge angeschlossenen Arbeitgeber sowie für den Kanton Zürich als Arbeitgeber freiwillig. Der Zusatzvorsorgeplan «Gesamtvorsorge» versichert den in der Hauptvorsorge nicht versicherten Koordinationsabzug. Der Zusatzvorsorgeplan «Ergänzungsvorsorge» versichert den anrechenbaren Lohnanteil von versicherten Personen ab Alter 43, der den anderthalbfachen oberen Grenzbetrag nach BVG übersteigt (im Berichtsjahr: Lohnanteil über 136'080 CHF). Die «Gesamtvorsorge» und die «Ergänzungsvorsorge» können durch den Arbeitgeber für die Mitarbeitenden abgeschlossen werden. Bei der «Ergänzungsvorsorge» legt der Arbeitgeber zudem nach objektiven Kriterien den versicherten Personenkreis fest.

Die «Nebenvorsorge» bezweckt die freiwillige Versicherung für Lohnanteile, die bei einem Arbeitgeber, der nicht der BVK angeschlossen ist (Drittarbeitgeber), erzielt werden und die nicht der obligatorischen Versicherung gemäss BVG unterstehen.

3.4 Finanzierung und Finanzierungsmethode Zusatzvorsorge

In der Zusatzvorsorge werden Spar-, jedoch keine Risikobeiträge erhoben. Die Risikoleistungen bei Tod und Invalidität werden mit einer einmaligen Kapitalauszahlung in der Höhe des angesparten Zusatzsparguthabens abgegolten.

Der Arbeitgeber, welcher die Zusatzvorsorge einschliesst, kann unter folgenden drei Beitragsbeteiligungsvarianten wählen:

Anteil versicherte Person	Anteil Arbeitgeber
0%	100%
20%	80%
40%	60%

Die Sparbeiträge in der «Gesamtvorsorge» betragen 3% des zu versichernden Lohnes, in der «Ergänzungsvorsorge» 12%.

Das Finanzierungsverhältnis der «Nebenvorsorge» richtet sich nach der Hauptvorsorge gemäss Vorsorgereglement.

3.5 Verzinsung der Sparguthaben

Im Berichtsjahr wurden die Sparguthaben in der ersten Jahreshälfte mit 2% verzinst. Ab dem 1. Juli 2025 wurde der Zinssatz auf 2,5% erhöht. Grundlage hierfür waren der Deckungsgrad per 31. Dezember 2024 (109,3%) und der Entscheid des Stiftungsrats vom 16. Juni 2025.

Im Vorjahr wurden die Sparguthaben in der ersten Jahreshälfte zu 1,5% verzinst. Ab dem 1. Juli 2024 wurde der Zinssatz auf 2% erhöht. Grundlage hierfür waren der Deckungsgrad per 31. Dezember 2023 (102,9%) und der Entscheid des Stiftungsrats vom 27. Juni 2024.

3.6 Aufwertung der Sparguthaben

Die BVK reduzierte per 31. Dezember 2021 den technischen Zinssatz von 2% auf 1,75% und senkte auch die Umwandlungssätze. Die mit dieser Senkung einhergehende Reduktion der Altersleistungen der Aktivversicherten wurde mit Abfederungsmassnahmen grösstenteils kompensiert und infolgedessen wurde das Vorsorgekapital Aktivversicherte per 1. Januar 2022 um insgesamt 518 Mio. CHF erhöht. Davon profitieren alle Aktivversicherten, die per Stichtag 31. Dezember 2021 bei der BVK versichert waren. Die individuelle Gutschrift erfolgt monatlich zu einem Sechzigstel. Ist bei Eintritt eines Versicherungsfalles das Sparguthaben noch nicht voll aufgewertet, werden die noch ausstehenden Aufwertungsgutschriften gutgeschrieben.

3.7 Verzicht auf Anpassung laufender Renten

Die Massnahmen zur Wahrung der langfristigen finanziellen Sicherheit sehen vor, dass ab einem Deckungsgrad von 115% Leistungsverbesserungen für Ak-

tivversicherte und Rentenbeziehende gewährt werden. Zwecks Gleichbehandlung der Aktivversicherten und der einzelnen Rentner/-innenjahrgänge richten sich die Leistungsverbesserungen für Rentenbeziehende nach dem Kohorten-Modell gemäss Anhang IX des Vorsorgereglements. Per 1. Januar 2026 erfolgt gemäss Stiftungsratsentscheid vom 2. Dezember 2025 keine Anpassung laufender Renten.

4 BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

4.1 Bestätigung der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge. Sie entspricht den Vorschriften der Stiftung für Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 26).

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Die Buchführung erfolgt nach den kaufmännischen Grundsätzen des Obligationenrechts.

Konkret werden die einzelnen Positionen wie folgt bewertet:

Finanzanlagen

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Marktwerten am Bilanzstichtag oder zum letzten verfügbaren Wert. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Ergebnis aus Vermögensanlagen ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente wie Aktien-, Zins- und Devisenoptionen oder Aktien-, Zins- und Devisenfutures werden zum Marktwert (mark to market) bewertet, soweit es sich um börsengehandelte, standardisierte Produkte handelt. Bei nicht standardisierten Produkten wie Over-the-counter-Optionen (OTC-Optionen) gilt als Marktwert der Wiederbeschaffungswert am Jahresende. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden bei derjenigen Bilanzposition hinzuaddiert, von der sie abgeleitet sind. Ebenso werden Geschäfte, die der Absicherung oder der Konversion von Fremdwährungsrisiken einzelner Bilanzpositionen dienen, in derjenigen Bilanzposition berücksichtigt, die davon betroffen ist. Devisentermingeschäfte für die Absicherung der gesamten Währungsrisiken (FX Overlay) werden als separate Währungsabsicherung berücksichtigt.

Nicht kotierte Anlagen

Die Wertermittlung von nicht kotierten Anlagen erfolgt mit der Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) durch einen unabhängigen externen Bewerter.

Übriges Vermögen, Hypotheken und Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Bilanzierung der Positionen Übriges Vermögen, Hypotheken und Aktive Rechnungsabgrenzungen erfolgt zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von erkennbarem Wertberichtigungsbedarf.

Anlagen beim Arbeitgeber

Als Anlagen beim Arbeitgeber gelten Forderungen gegenüber Arbeitgebern (Kontokorrente Arbeitgeber) sowie Immobilien der BVK, die einem Arbeitgeber zu mehr als 50% ihres Wertes für Geschäftszwecke dienen. Die Forderungen gegenüber dem Staat gelten im Sinne von Art. 58 Abs. 2 BVV 2 als sichergestellt.

Fremdwährungsumrechnungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Die Bewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen erfolgt zu Jahresendkursen. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Immobilien

Bei den Immobilien wird zwischen direkten Immobilienanlagen, im Bau befindlichen Immobilien und indirekten Immobilienanlagen unterschieden.

Direkte Immobilienanlagen:

Für die Immobilien der BVK werden jährlich die Marktwerte ermittelt. Die Wertermittlung erfolgt mit der DCF-Methode. Die dazu verwendeten Zinssätze richten sich nach marktüblichen Usancen. Sie bewegen sich in der Bandbreite von 3,2% bis 5,1% (Vorjahr: 3% bis 6,1%).

Bei der Definition des Marktwertes stützt sich die BVK auf den Swiss Valuation Standard (SVS), welcher sich auf internationale Standards abstützt. Danach ist der Marktwert der geschätzte Betrag, zu dem ein Immobilienvermögen am Tag der Bewertung zwischen einem verkaufsbereiten Veräusserer und einem kaufbereiten Erwerber ausgetauscht werden sollte. Dies geschieht nach angemessenem Vermarktungszeitraum in einer Transaktion im gewöhnlichen Geschäftsverkehr, wobei jede Partei mit Sachkenntnis, Umsicht und ohne Zwang handelt.

Im Bau befindliche Immobilien:

Solange Immobilienanlagen nicht fertiggestellt sind, erfolgt die Bilanzierung zu Anlagekosten, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen.

Indirekte Immobilienanlagen:

Indirekte Immobilienanlagen werden zum Kurswert (Börsenkurs oder Net Asset Value) am Bilanzstichtag bilanziert.

Latente Steuern bei Immobilien

Die latenten Transaktionssteuern (u.a. Grundstückgewinnsteuern) werden für sämtliche Liegenschaften einzeln berechnet. Bei den berechneten Werten wird aufgrund der langfristig ausgelegten Anlagestrategie von einem Verkaufsszenario in zehn Jahren ausgegangen. Die Veränderung der latenten Transaktionssteuern wird erfolgswirksam verbucht.

4.3 Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde an die neuen Anlagekategorien gemäss aktualisiertem Anlagereglement (vgl. Ziffer 1.3) angepasst. Das Vorjahr wurde dabei nicht verändert. In der Betriebsrechnung wurde eine Anpassung an der Gliederung vorgenommen. Es gab keine Anpassungen, welche das Ergebnis verändert haben.

Es wurden ansonsten keine Änderungen an den Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung vorgenommen.

5 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN, RISIKODECKUNG, DECKUNGSGRAD

5.1 Art der Risikodeckung

Die BVK ist eine vollautonome Vorsorgeeinrichtung. Sie trägt ihre Risiken selbst. Es bestehen keine Rückversicherungsverträge.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Das Vorsorgekapital der Aktivversicherten hat sich wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	2025	2024
Vorsorgekapital Aktivversicherte am 1. Januar	20'691,4	19'905,3
Beiträge Arbeitnehmende	702,1	676,6
Beiträge Arbeitgeber	1'015,4	985,3
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	213,4	193,9
Freizügigkeitseinlagen	857,2	902,1
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	19,2	21,0
Dem Sparguthaben gutgeschriebene Aufwertungsgutschriften	78,8	93,4
Veränderung nicht gutgeschriebene Aufwertungsgutschriften	-81,2	-98,9
Total Bildung Vorsorgekapital	2'804,9	2'773,4
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-462,6	-408,9
Kapitalleistungen infolge Tod/Invalidität	-4,9	-11,5
Auflösung infolge Pensionierung/Tod/Invalidität	-868,3	-835,3
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-922,1	-994,5
WEF-Vorbezüge/Scheidung	-78,3	-74,0
Abgrenzungen	5,5	0,9
Total Auflösung Vorsorgekapital	-2'330,7	-2'323,3
Verzinsung des Sparkapitals	450,5	336,0
Total Veränderung Vorsorgekapital Aktivversicherte	924,7	786,1
Vorsorgekapital Aktivversicherte am 31. Dezember	21'616,1	20'691,4
Zinssatz für das Sparguthaben ¹	2,25%	1,75%

¹ Durchschnittlicher Zinssatz für das Sparguthaben (siehe Kapitel 3.5)

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2025	31.12.2024
BVG-Altersguthaben in Mio. CHF	7'425,8	7'119,8
In % Sparguthaben BVK	34,4	34,7
BVG-Mindestzinssatz in %	1,25	1,25

5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals Rentner/-innen

Das Vorsorgekapital Rentner/-innen berechnet sich mit den technischen Grundlagen VZ 2020 als Generationentafeln und einem technischen Zinssatz

von 2%. Im Vorjahr wurde das Vorsorgekapital Rentner/-innen mit den gleichen technischen Grundlagen berechnet.

Das Vorsorgekapital Rentner/-innen hat sich wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	2025	2024
Vorsorgekapital Rentner/-innen am 1. Januar	17'485,4	17'906,0
Aufzinsung Vorsorgekapital Rentner/-innen	347,1	311,1
Rentenzahlungen	-1'272,9	-1'257,9
Übertrag aus Vorsorgekapital Aktivversicherte	868,3	835,3
Zunahme aus Schadenfällen Aktivversicherte	136,8	146,4
Risikoergebnis Rentner/-innen	7,8	3,2
Auflösung von Anschlussverträgen	-2,3	-95,1
Erhöhung technischer Zinssatz per 31. Dezember 2024	–	-407,3
Diverse Veränderungen	24,5	43,7
Vorsorgekapital Rentner/-innen am 31. Dezember	17'594,7	17'485,4

In der BVK gibt es keine systematischen Pensionierungsverluste. Das Risikoergebnis zeigt bei den Rentner/-innen einen Verlust von 7,8 Mio. CHF.

Das Vorsorgekapital der Rentner/-innen setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. CHF	31.12.2025	31.12.2024
Deckungskapital für laufende Renten	15'062,6	14'971,3
Sparguthaben für Invalide und Ehegatten	754,1	724,8
Deckungskapital für anwartschaftliche Ehegattenrenten	1'765,5	1'789,3
Vorsorgekapital von per 31. Dezember aufgelösten Anschlussverträgen	12,5	0,0
Vorsorgekapital Rentner/-innen	17'594,7	17'485,4

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Die Bildung der technischen Rückstellungen erfolgt nach dem Reglement über die versicherungstechnischen Rückstellungen (vgl. Kapitel 1.3). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. CHF	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellung für pendente Risiken	280	272
Rückstellung für Leistungen an Aktivversicherte und Rentenbeziehende anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der BVK	388	348
Versicherungstechnische Rückstellungen	668	620

Mit der Rückstellung für pendente Risiken wird der zeitlichen Verzögerung zwischen der Einnahme des reglementarischen Risikobeitrages und dem Eintritt des Versicherungsrisikos, insbesondere des Invaliditätsrisikos, Rechnung getra-

gen. Die Rückstellung für pendente Risiken beträgt pauschal 4% der versicherten Lohnsumme bzw. 280 Mio. CHF per 31. Dezember 2025.

Mit der Rückstellung für Leistungen an Aktivversicherte und Rentenbeziehende anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der BVK werden Leistungen abgebildet, die anlässlich des 100-jährigen Bestehens der BVK im Jahre 2026 an Aktivversicherte und Rentenbeziehende der BVK auszurichten sind. Die Rückstellung für Leistungen an Aktivversicherte und Rentenbeziehende anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der BVK beträgt 388 Mio. CHF per 31. Dezember 2025.

5.6 Ergebnis des versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge hat in seinem versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2025 Folgendes bestätigt:

- Sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
- Die BVK bietet am Stichtag 31. Dezember 2025 ausreichend Sicherheit, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG.

Für weiterführende Informationen wird auf die Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge unter den Allgemeinen Informationen des vorliegenden Geschäftsberichtes verwiesen.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Es werden die technischen Grundlagen «VZ 2020, Generationentafeln» mit dem technischen Zinssatz 2% verwendet. Im Vorjahr wurden die gleichen technischen Grundlagen verwendet.

5.8 Versicherungstechnischer Deckungsgrad

Der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 hat sich wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	31.12.2025	31.12.2024
Total Aktiven gemäss Jahresrechnung	46'000,6	43'063,4
Abzüglich Verbindlichkeiten	-691,1	-653,9
Verfügbares Vorsorgevermögen	45'309,5	42'409,5
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	39'878,9	38'796,7
Deckungsgrad in %	113,6	109,3

Der Deckungsgrad hat sich innert Jahresfrist um 4,3 Prozentpunkte auf 113,6% erhöht.

5.9 Ökonomischer Deckungsgrad

Der ökonomische Deckungsgrad entspricht dem Verhältnis zwischen den mit einem risikoarmen Zinssatz berechneten Verpflichtungen und dem verfügbaren Vermögen. Er wird vom Experten für berufliche Vorsorge berechnet und häufig für die massgebende Risikofähigkeit herangezogen. Per 31. Dezember 2025 beträgt der ökonomische Deckungsgrad 101,7% (Vorjahr: 97,6%). Die BVK publiziert den ökonomischen Deckungsgrad seit 2013 im Geschäftsbericht.

5.10 Risikotragender Deckungsgrad

Beim risikotragenden Deckungsgrad wird berücksichtigt, dass die Rentner/-innen aufgrund der aktuellen Gesetzeslage keine Risiken tragen. In der Folge werden vom gesamten Vorsorgevermögen die mit einem risikoarmen Zinssatz bewerteten Rentenverpflichtungen abgezogen. Das so übrigbleibende Restvermögen steht den Aktivversicherten zur Verfügung. Der risikotragende Deckungsgrad wird vom Experten für berufliche Vorsorge berechnet und entspricht dem Verhältnis zwischen dem Vorsorgekapital der Aktivversicherten und diesem Restvermögen. Er beträgt per 31. Dezember 2025 114,7% (Vorjahr: 106,2%).

6 ERLÄUTERUNGEN DER VERMÖGENSANLAGE UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

6.1.1 Zuständigkeiten

Oberstes Organ

Der Stiftungsrat ist als oberstes Organ verantwortlich für die Führung der Vermögensanlagen. Er legt die Ziele und die Grundsätze der Vermögensverwaltung fest und ist für die Durchführung und die Überwachung des Anlageprozesses verantwortlich. Er gestaltet, überwacht und steuert nachvollziehbar die ertrags- und risikogerechte Vermögensbewirtschaftung und sorgt periodisch mittels Asset-Liability-Management-Studien (ALM-Studien) für die Überprüfung der mittel- und langfristigen Übereinstimmung zwischen der Anlage des Vermögens und den Verpflichtungen.

Anlageausschuss

Der Anlageausschuss bereitet alle anlagerelevanten Beschlüsse des Stiftungsrates vor und leitet und überwacht deren Vollzug. Im Bereich der Umsetzung der anlagestrategischen Vorgaben entscheidet der Anlageausschuss u.a. über:

- die Definition des operativen Anlageprozesses,
- den Umfang der Wertschriftenleihe (Securities Lending),
- die Auswahl und Mandatierung von externen Dienstleistern für die Vermögensbewirtschaftung,
- die Genehmigung von Bauprojekten im Rahmen der Kompetenzordnung,
- die Genehmigung von Liegenschaftskäufen und -verkäufen im Rahmen der Kompetenzordnung,
- den Prozess zur Ausübung der Aktionärsrechte im Rahmen der reglementarischen Vorgaben.

Der Anlageausschuss kontrolliert die ordnungsgemäße Umsetzung der jeweiligen Anlagestrategie durch die Abteilungen Asset Management und Real Estate Management der Geschäftsstelle sowie durch externe Dienstleister für die Vermögensbewirtschaftung und sorgt für die Einhaltung der jeweiligen Mandats- und Bewirtschaftungsrichtlinien.

Geschäftsstelle

Die Abteilungen Asset Management und Real Estate Management der Geschäftsstelle vollziehen die Beschlüsse des Stiftungsrates und seiner Ausschüsse und besorgen die laufenden Geschäfte der BVK im Anlagebereich.

Mandatsträger

Per 31. Dezember 2025 bestanden die folgenden Mandate:

Anlagekategorie	Subkategorie	Mandatsträger	Aufsicht	Umsetzung/Anlagestil
Liquidität	CHF-Anlagen	BVK	BVS Zürich	Direktanlagen
Hypotheken	CHF-Anlagen	BVK	BVS Zürich	Direktanlagen
Obligationen CHF	In- und Auslandschuldner	BVK	BVS Zürich	Fondsmandat, semiaktiv
Obligationen Fremdwährung	Staatsanleihen Global	BVK	BVS Zürich	Fondsmandat, semiaktiv
	Unternehmensanleihen global	Allianz Global Investors GmbH	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Deutschland	Fondsmandat, semiaktiv
	Unternehmensanleihen global	PGIM, Inc.	United States Securities and Exchange Commission (SEC)	Fondsmandat, semiaktiv
	High Yield	J.P. Morgan Asset Management (UK) Limited	Financial Conduct Authority (FCA) (UK)	Fondsmandat, semiaktiv
	High Yield	BlackRock Investment Management (UK) Limited	Financial Conduct Authority (FCA) (UK)	Fondsmandat, passiv
	EMD Local Currency	Ashmore Investment Management Ltd.	Financial Conduct Authority (FCA) (UK)	Fondsmandat, semiaktiv
	EMD Hard Currency	Legal & General Investment Management Ltd.	Financial Conduct Authority (FCA) (UK)	Fondsmandat, passiv
	EMD Hard Currency	PGIM, Inc.	United States Securities and Exchange Commission (SEC)	Fondsmandat, semiaktiv
Aktien Schweiz	SMI-Aktien	UBS Asset Management Switzerland AG	FINMA	Fondsmandat, passiv
	Nebenwerte	Schroders Investment Management (Switzerland) AG	FINMA	Fondsmandat, aktiv
Aktien Welt Developed	Global	UBS Asset Management Switzerland AG	FINMA	Fondsmandat, passiv
	Global	State Street Global Advisors Limited	Financial Conduct Authority (FCA) (UK)	Fondsmandat, passiv
	USA Small Cap	Principal Global Investors, LLC	United States Securities and Exchange Commission (SEC)	Fondsmandat, aktiv
	Global Small Cap	Acadian Asset Management (UK) Ltd	Financial Conduct Authority (FCA) (UK)	Fondsmandat, aktiv

	Global Small Cap	Northern Trust Global Investment Limited	Financial Conduct Authority (FCA) (UK)	Fondsmandat, passiv
Aktien Welt Emerging Markets	Global	Northern Trust Global Investment Limited	Financial Conduct Authority (FCA) (UK)	Fondsmandat, passiv
	Global	State Street Global Advisors Limited	Financial Conduct Authority (FCA) (UK)	Fondsmandat, passiv
Immobilien Schweiz	Wohn- und Geschäftshäuser	BVK	BVS Zürich	Direktanlagen
Immobilien Ausland	Immobilien Global	AFIAA Anlagestiftung	OAK BV	Anlagestiftung, aktiv
	Immobilien Global	CBRE Global Investment Partners Limited	Financial Conduct Authority (FCA) (UK)	Fondsmandat, aktiv
	Immobilien Global	Townsend Holdings LLC	United States Securities and Exchange Commission (SEC)	Fondsmandat, aktiv
Infrastruktur	Infrastruktur Schweiz	BVK	BVS Zürich	Direktanlagen
	Infrastruktur Europa	Avadis Anlagestiftung	OAK BV	Anlagestiftung, aktiv
	Infrastruktur Global	CDPQ Caisse de dépôt et placement du Québec	Gouvernement du Québec	Direktanlagen
Währungsabsicherung	Hedging	BVK	BVS Zürich	FX-Forwards und FX-Swaps
	Hedging	Record Currency Management Limited	Financial Conduct Authority (FCA) (UK)	FX-Forwards und FX-Swaps

Veränderungen bei den Vermögensverwaltungsmandaten

Das folgende Mandat wurde 2025 gekündigt oder aufgelöst:

Anlagekategorie	Subkategorie	Mandatsträger	Umsetzung/Anlagestil
Obligationen Fremdwährung	Forderungsbesicherte Obligationen Global	Northern Trust Global Investments Limited	Fondsmandat, passiv

Das folgende Mandat wurde 2025 neu aufgesetzt:

Anlagekategorie	Subkategorie	Mandatsträger	Umsetzung/Anlagestil
Infrastruktur	Infrastruktur Ausland	CDPQ	Co-Investment

Zulassung von Vermögensverwaltern in der beruflichen Vorsorge (nach Art. 48f BVV 2)

Gemäss Art. 48f Abs. 4 BVV 2 dürfen nur externe Personen und Institutionen mit der Anlage und der Verwaltung des Vorsorgevermögens betraut werden, welche der spezialgesetzlichen Finanzmarktaufsicht unterstellt sind, sowie im Ausland tätige Finanzintermediäre, die einer gleichwertigen Aufsicht einer anerkannten ausländischen Aufsichtsbehörde unterstehen. Die Einhaltung von Art. 48f Abs. 2–4 BVV 2 wird ausdrücklich bestätigt.

Depotstelle

Depotstelle (Global Custodian) ist die J.P. Morgan (Suisse) SA. Verschiedene interne und externe Vermögensverwaltungsmandate werden im Rahmen einer

Einanlegerfondslösung unter dem Namen «Kyburg Institutional Fund» und «Kyburg Alternative Fund – Real Estate Global Indirekt» gehalten. Als Fondsleitung der beiden Fonds fungiert die UBS Fund Management (Switzerland) AG.

Alternative Anlagen

Die BVK ist per Bilanzstichtag nicht in Alternative Anlagen gemäss Art. 53 Abs. 1 lit. e BVV 2 investiert.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterung (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und der Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV 2)

Die BVK hat von der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 keinen Gebrauch gemacht.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Gemäss Anlagereglement wird der Zielwert der Wertschwankungsreserve nach der Value-at-Risk-Methode so festgelegt, dass die BVK mit einer Sicherheit von 98% bei Einhaltung der gültigen Anlagestrategie und unter Berücksichtigung der Leistungserbringung über ein Jahr nicht in eine Unterdeckung gerät.

Wertschwankungsreserve (in % Vorsorgekapital und technische Rückstellungen)	31.12.2025	31.12.2024
Wertschwankungsreserve	13,6	9,3
Zielwert nach Massgabe eines Sicherheitsniveaus von 98%	14,9	13,0
Fehlbetrag zur Erreichung der Wertschwankungsreserve	1,3	3,7
In CHF		
Wertschwankungsreserve	5'430'577'705	3'612'807'460
Zielwert nach Massgabe eines Sicherheitsniveaus von 98%	5'941'953'932	5'043'572'688
Fehlbetrag zur Erreichung der Wertschwankungsreserve	511'376'227	1'430'765'228
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	39'878'885'450	38'796'712'982

Mit Neuerlass des Anlagereglements vom 19. November 2024 wurde per 1. März 2025 eine neue Anlagestrategie in Kraft gesetzt. Die dafür notwendigen Wertschwankungsreserven liegen mit 14,9% höher als jene für die bis 28. Februar 2025 geltende Anlagestrategie (13%).

6.4 Vermögensanlage nach Anlagekategorie

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Vermögensallokation per 31. Dezember 2025 unter Berücksichtigung des ökonomischen Exposure der eingesetzten Devisentermingeschäfte, Futures und Swaps. Die Bandbreiten gemäss Anlage-
reglement sind eingehalten. Ebenso eingehalten sind die Begrenzungen ge-
mäss BVV 2.

Darstellung nach Anlagekategorien¹

Anlagekategorie	31.12.2025		31.12.2024		Strategie	Bandbreite	
	CHF	%	CHF	%	%	mind. %	max. %
Liquidität	1'893'083'138	4,1	1'093'532'222	2,5	3	0	9
Physisch	1'913'467'664	4,2	1'108'257'839	2,6			
Synthetische Liquidität ²	-20'384'526	0,0	-14'725'617	0,0			
Hypotheken	3'067'215'356	6,7	2'540'752'184	5,9	6	3	9
Physisch	3'067'215'356	6,7	2'540'752'184	5,9			
Derivatives Exposure	0	0,0	0	0,0			
Obligationen CHF	7'208'292'470	15,7	7'307'524'419	17,0	16	11	21
Physisch	7'208'292'470	15,7	7'307'524'419	17,0			
Anlagen und Abgrenzungen	7'180'616'093	15,7	7'293'227'699	17,0			
Cash	27'676'377	0,1	14'296'720	0,0			
Derivatives Exposure	0	0,0	0	0,0			
Obligationen Fremdwährung	6'995'989'481	15,3	7'751'984'880	18,1	16	11	21
Physisch	6'977'349'519	15,2	7'748'101'127	18,1			
Anlagen und Abgrenzungen	6'886'005'214	15,0	7'616'807'108	17,7			
Cash	91'344'305	0,2	131'294'019	0,3			
Rückkaufswert der derivativen Instrumente ²	79'825	0,0	-380'209	0,0			
Derivatives Exposure	18'560'137	0,0	4'263'962	0,0			
Total festverzinsliche Anlagen	19'164'580'445	41,8	18'693'793'705	43,6	41		
Aktien Schweiz	1'929'152'513	4,2	1'649'334'262	3,8	4	1	7
Physisch	1'923'209'363	4,2	1'643'320'462	3,8			
Anlagen und Abgrenzungen	1'923'209'363	4,2	1'643'320'462	3,8			
Cash	0	0,0	0	0,0			
Rückkaufswert der derivativen Instrumente	118'800	0,0	-51'200	0,0			
Derivatives Exposure	5'824'350	0,0	6'065'000	0,0			
Aktien Welt Developed	13'609'978'414	29,7	12'093'918'777	28,2	28	23	33
Physisch	13'550'928'908	29,6	12'049'514'016	28,1			
Anlagen und Abgrenzungen	13'550'928'908	29,6	12'045'870'661	28,1			
Cash	0	0,0	3'643'355	0,0			
Rückkaufswert der derivativen Instrumente ²	81'211	0,0	-1'420'500	0,0			
Derivatives Exposure	58'968'295	0,1	45'825'261	0,1			
Aktien Welt Emerging Markets	1'978'213'067	4,3	2'363'052'477	5,5	4	1	7
Physisch	1'967'210'971	4,3	2'351'979'238	5,5			
Anlagen und Abgrenzungen	1'967'210'971	4,3	2'351'979'238	5,5			
Cash	0	0,0	0	0,0			
Rückkaufswert der derivativen Instrumente ²	163'341	0,0	-381'116	0,0			
Derivatives Exposure	10'838'755	0,0	11'454'354	0,0			
Total Aktien	17'517'343'994	38,2	16'106'305'515	37,6	36	26	46

Anlagekategorie	31.12.2025		31.12.2024		Strategie	Bandbreite	
	CHF	%	CHF	%		%	mind. %
Immobilien Schweiz	7'525'744'956	16,4	7'215'684'350	16,8	17	12	24
Physisch	7'525'744'956	16,4	7'215'684'350	16,8			
Anlagen und Abgrenzungen	7'514'001'629	16,4	7'199'017'497	16,8			
Cash	11'743'327	0,0	16'666'853	0,0			
Immobilien Ausland	1'182'009'976	2,6	1'552'360'369	3,6	3	0	6
Physisch	1'182'009'976	2,6	1'552'360'369	3,6			
Anlagen und Abgrenzungen	1'131'195'372	2,5	1'539'300'342	3,6			
Cash	50'814'604	0,1	13'060'027	0,0			
Derivatives Exposure	0	0,0	0	0,0			
Infrastruktur	399'269'141	0,9	–	0,0	3	0	6
Physisch	399'269'141	0,9	–	0,0			
Anlagen und Abgrenzungen	399'269'141	0,9	–	0,0			
Cash	0	0,0	–	0,0			
Derivatives Exposure	0	0,0	–	0,0			
Total Immobilien & Infrastruktur	9'107'024'073	19,9	8'768'044'719	20,4	23		
Währungsabsicherung	39'682'826	0,1	-681'543'518	-1,6			
Physisch	39'682'826	0,1	-681'543'518	-1,6			
Cash	0	0,0	0	0,0			
Rückkaufswert der Währungsabsicherung	39'682'826	0,1	-681'543'518	-1,6			
Total Rückkaufswert der Währungsabsicherung	39'682'826	0,1	-681'543'518	-1,6			
TOTAL VERMÖGENSANLAGEN	45'828'631'338	100	42'886'600'420	100			
Total der Vermögensanlagen in Fremdwährung	23'515'635'843		23'073'992'308				
– davon abgesichert	16'738'785'311		17'118'656'772				
Total Fremdwährungs-Exposure unter Einbezug der Währungsabsicherung	6'776'850'532	14,8	5'955'335'536	13,9	15	10	20

¹ Die Darstellung berücksichtigt die wirtschaftliche Wirkungsweise der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente.

² Die Positionen Derivatives Exposure stellen das Netto-Exposure aus den engagementerhöhenden und den engagementreduzierenden Derivaten exklusive Rückkaufswert dar. Innerhalb der Anlagekategorien wird ein positives Netto-Exposure vom gebundenen Cash in Mandaten subtrahiert. Resultiert daraus ein Negativbetrag für die Position Gebundenes Cash in Mandaten, wird dieser in die Position Synthetische Liquidität umgegliedert.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente (Art. 56a BVV 2)

Derivative Finanzinstrumente werden im Einklang mit den Bestimmungen von Art. 56a BVV 2 nur zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken und zur effizienten Portfolioumsetzung eingesetzt. Aufgrund derivativer Finanzinstrumente wird keine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen ausgeübt. Die Maximallimiten gemäss Art. 55 BVV 2 wurden am Bilanzstichtag eingehalten (siehe Anhang 6.4). Die notwendigen Unterlegungen für sämtliche Derivatpositionen sind in den liquiden und liquiditätsnahen Anlagen vorhanden.

Devisentermingeschäfte

Devisentermingeschäfte werden zur Absicherung der Fremdwährungsengagements eingesetzt.

Am Bilanzstichtag ergaben sich folgende Guthaben und Verpflichtungen:

Anlagewährungen	Marktwert		Erhöhung Engagement		Reduktion Engagement	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
CHF	39'918'180	-682'315'031	16'778'703'491	16'436'341'741	0	0
Fremdwährungen in CHF					-16'738'785'311	-17'118'656'772
Davon USD	25'745'000	-669'095'515	0	0	-11'934'885'924	-12'676'528'808
Davon EUR	-8'434'615	-7'481'293	0	0	-2'300'278'401	-2'117'020'496
Davon GBP	3'152'777	-12'104'832	0	0	-717'460'470	-642'944'704
Davon JPY	33'164'624	5'652'145	0	0	-688'769'825	-623'648'665
Davon CAD	-4'844'104	-2'588'154	0	0	-471'751'413	-416'800'399
Davon andere	-8'865'502	3'302'618	0	0	-625'639'278	-641'713'700

Futures

Am Bilanzstichtag waren folgende Futures-Geschäfte offen:

	Zugrunde liegende Anlageklasse	Marktwert in CHF	Erhöhung/Reduktion Engagement in CHF
Total Futures		207'824	94'191'537
Bond Index Futures (long)	Obligationen Fremdwährung	-156'625	33'472'947
Bond Index Futures (short)	Obligationen Fremdwährung	2'269	-14'912'810
Equity Index Futures (long)	Aktien Schweiz	118'800	5'824'350
Equity Index Futures (long)	Aktien Welt Developed	80'032	58'968'295
Equity Index Futures (long)	Aktien Welt Emerging Markets	163'348	10'838'755

Optionen

Am Bilanzstichtag bestanden keine offenen Optionsgeschäfte.

Deckung Derivate

Die notwendigen Unterlegungen für sämtliche Derivatpositionen sind in den liquiden und den liquiditätsnahen Anlagen vorhanden.

Liquiditätsdeckung	in CHF
Benötigte Liquidität aus engagementerhöhenden Derivaten	109'104'347
Total Liquidität	2'157'227'832
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	1'913'467'664
Gebundenes Cash in Mandaten	243'760'168
Überschüssige Liquidität	2'048'123'485

Physische Deckung	in CHF
Betrag der engagementreduzierenden Derivate	14'912'810
Obligationen Fremdwährung	14'912'810
Physischer Bestand an zugrunde liegenden Vermögenswerten	6'886'005'214
Obligationen Fremdwährung	6'886'005'214
Bestandesüberschuss	6'871'092'404

6.6 Offene Kapitalzusagen

Per Ende Jahr bestanden folgende offene Kapitalzusagen (Commitments):

Anlagekategorie	31.12.2025 Mio. CHF	31.12.2024 Mio. CHF
Immobilien Ausland	130,1	76,2
Infrastruktur	428,7	111,1
Total	558,8	187,3

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Die BVK betreibt auf den bei der Depotstelle gehaltenen Direktanlagen keine Wertpapierleihe. Innerhalb der Einanlegerfonds und anderer Kollektivanlagen partizipiert die BVK an der durch die Fondsleitung umgesetzten Wertpapierleihe. Bei den Einanlegerfonds stellt die verantwortliche Fondsleitung sicher, dass als Entleiher ausschliesslich sorgfältig ausgesuchte und überwachte erstklassige Gegenparteien ausgewählt werden. Die Stimmrechtsausübung verbleibt jedoch bei der BVK. Als Sicherheiten werden ausschliesslich Staatsanleihen gehalten. Damit werden die Vorgaben gemäss Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die kollektiven Kapitalanlagen vom 27. August 2014 (Kollektivanlageverordnung-FINMA) eingehalten.

Die ausgeliehenen Wertpapiere sind aufgrund der Besicherung und der Rückgabepflicht des Entleihers innerhalb der entsprechenden Anlagekategorie bilanziert.

Vertragspartner	Marktwert der ausgeliehenen Wertschriften in CHF		Ertrag aus Securities Lending in CHF	
	31.12.2025	31.12.2024	2025	2024
J.P. Morgan	636'302'806	813'452'179	3'623'009	2'991'161
Total	636'302'806	813'452'179	3'623'009	2'991'161

Der Marktwert der ausgeliehenen Titel betrug bei der von der Fondsleitung beauftragten Depotbank J.P. Morgan (Suisse) SA 636 Mio. CHF (Vorjahr: 813 Mio. CHF). Dies sind rund 1% der BVK-Anlagen.

6.8 Erläuterung des Nettoergebnisses aus der Vermögensanlage

Die Nettoergebnisse aus Vermögensanlagen sind je Bilanzposition direkt aus der Betriebsrechnung ersichtlich. Die BVK überwacht die Vermögenserträge laufend und vergleicht die erzielte Rendite (Time-Weighted Return) mit Benchmarkrenditen gemäss Anlagestrategie. Auf diese Weise wurden folgende Performancewerte ermittelt:

Performance in %	2025		2024	
	Portfolio	Benchmark	Portfolio	Benchmark
Liquidität	0,5	0,0	1,2	1,2
Hypotheken	1,3	0,4	1,3	0,4
Obligationen CHF	-0,4	-0,2	6,4	5,5
Obligationen Fremdwährung	-3,3	-3,1	9,5	9,5
Aktien Schweiz	17,0	17,8	6,2	6,2
Aktien Welt Developed	6,2	5,5	27,4	27,1
Aktien Welt Emerging Markets	14,8	14,9	15,6	15,3
Immobilien Schweiz	5,7	5,0	5,3	3,8
Immobilien Ausland	-5,0	-5,1	-3,6	3,2
Infrastruktur	-11,6	-10,7	–	–
Beitrag Währungsabsicherung	2,7	2,5	-3,7	-4,1
Total Vermögensanlagen	6,2	5,2	8,1	7,5

Die Abweichung im Vergleich zur Benchmark ist hauptsächlich (kapitalgewichtet) auf Outperformances der folgenden Anlagekategorien zurückzuführen:

- Aktien Ausland
- Währungsabsicherung

6.9 Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten

TER-OAK

Die Kostenkennzahl basiert auf den Weisungen W – 02/2013 der OAK BV vom 23. April 2013. Die Weisungen verpflichten Vorsorgeeinrichtungen, bestimmte Kosten in der Betriebsrechnung zu erfassen, die nicht in Rechnung gestellt, sondern mit dem Vermögensertrag der Kapitalanlage verrechnet werden. Damit sollen die Standardisierung und die Transparenz des Kostenausweises erhöht werden. Für das Jahr 2025 beläuft sich die TER-OAK auf 0,11% (Vorjahr: 0,12%) des Anlagevolumens. Dieser Kennzahl liegt eine Kostentransparenzquote von 100% (Vorjahr: 100%) zugrunde.

TER-BVK

Die BVK erfasst zudem Kostenelemente, die in der TER-OAK nicht berücksichtigt werden. Dabei handelt es sich um die folgenden Kostenkomponenten:

- bei Direktanlagen anfallende Kosten für Spread und Market Impact (implizite Kosten)¹
- Transaktionskosten innerhalb von Kollektivanlagen
- Kosten des Securities Lending
- Spreads der im Rahmen der Fremdwährungsabsicherung getätigten Forwards und Swaps

Die TER-BVK beträgt für 2025 0,17% (Vorjahr: 0,16%).

Kapitalanlagekosten Berichtsjahr	in Mio. CHF	in % der kostentransparenten Vermögensanlagen
Direkte Kosten Kapitalanlagen	8,6	0,02
Direkte Kosten Immobilienanlagen	16,3	0,04
Kostenkennzahl in CHF für Kollektivanlagen	27,6	0,06
Zusätzliche indirekte Kosten nach TER-BVK	23,7	0,05
Total Kosten Vermögensverwaltung (TER-BVK)	76,2	0,17
Zusätzliche indirekte Kosten nach TER-BVK	-23,7	-0,06
Total Kosten Vermögensverwaltung gemäss Betriebsrechnung (TER-OAK)	52,5	0,11

¹ Für die Berechnung der impliziten Kosten wurde das effektive Handelsvolumen mit Transaktionskostenannahmen pro Anlagesegment multipliziert. Die Annahmen basieren dabei auf der BSV-Studie zu den Vermögensverwaltungskosten in der 2. Säule (BSV Forschungsbericht 3/11).

Kostentransparenzquote	in Mio. CHF	in % des Totals Vermögensanlagen
Total der kostentransparenten Vermögensanlagen	45'829	100
Total der intransparenten Vermögensanlagen	0	0
Total Vermögensanlagen	45'829	100

6.10 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserven

Kontokorrente Arbeitgeber

in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Debitorenforderungen gegenüber Arbeitgebern	155'660'901	152'112'325
Total Kontokorrente Arbeitgeber	155'660'901	152'112'325

Gemäss Art. 57 Abs. 3 BVV 2 dürfen Anlagen in Immobilien, die dem Arbeitgeber zu mehr als 50% ihres Wertes für Geschäftszwecke dienen, 5% des Gesamtvermögens nicht übersteigen. Der entsprechende Anteil bei der BVK beträgt aktuell 136,5 Mio. CHF (31. Dezember 2024: 135,1 Mio. CHF). Dies entspricht 0,3% (31. Dezember 2024: 0,4%) des Gesamtvermögens.

Arbeitgeber-Beitragsreserven

in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Arbeitgeber-Beitragsreserven ohne Verwendungsverzicht	1'584'030	1'323'467
Total Arbeitgeber-Beitragsreserven	1'584'030	1'323'467

Die einbezahlten Arbeitgeber-Beitragsreserven wurden per 31. Dezember 2025 mit 1,25% (Vorjahr: 1,25%) verzinst.

6.11 Weiteres

Die BVK publiziert ihr Stimmverhalten bei börsenkotierten Schweizer Aktiengesellschaften an den einzelnen Generalversammlungen zeitnah auf ihrer Webseite www.bvk.ch.

Die Geschäftsstelle publiziert jährlich bis Mitte Jahr einen separaten Nachhaltigkeitsbericht über die Umsetzung der verantwortungsbewussten Vermögensanlagen. Es werden laufend Berichte aus dem Bereich Nachhaltigkeit auf der Webseite www.bvk.ch/verantwortung veröffentlicht. Zudem wurde ein umfassender Bericht unter www.bvk.ch/nachhaltigkeit aufgeschaltet.

Für das Berichtsjahr haben alle Offenlegungspflichtigen schriftlich bestätigt, dass sie im Rahmen ihrer Dienstleistungen für die BVK keine Retrozessionen entgegengenommen haben.

7 ERLÄUTERUNGEN WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND DER BETRIEBSRECHNUNG

7.1 Übriges Vermögen

in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Debitorenforderungen	11'388'200	10'941'443
Delkredere	-3'080'000	-3'070'000
Rückforderbare Verrechnungs-/Quellensteuer	7'172'669	16'406'921
Total übriges Vermögen	15'480'869	24'278'364

7.2 Freizügigkeitsleistungen und Renten

in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Pendente Austritte	275'840'064	270'269'977
Übrige Verpflichtungen aus Freizügigkeitsleistungen und Renten	35'964'443	38'768'635
Freizügigkeitsleistungen und Renten	311'804'507	309'038'612

Die Position Pendente Austritte beinhaltet Abgrenzungen für Freizügigkeitsleistungen, die per Bilanzstichtag noch nicht ausbezahlt werden konnten. Die Position Übrige Verpflichtungen aus Freizügigkeitsleistungen und Renten beinhaltet insbesondere Kapitalauszahlungen aufgrund von Pensionierungen im Dezember 2025, die im Januar 2026 ausbezahlt werden. Des Weiteren sind darin gut 18 Mio. CHF noch unverteilte freie Mittel zugunsten der per 1. Januar 2023 von der BVK übernommenen Versicherten der Pensionskasse der Stadt Adliswil in Liquidation enthalten. Die Verpflichtungen beinhalten eine Restverpflichtung aus der Auflösung eines Anschlussvertrages (32 Mio. CHF).

7.3 Andere Verbindlichkeiten

in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Kreditoren	16'615'042	8'959'905
Übrige Verbindlichkeiten	4'591'052	4'845'497
Total andere Verbindlichkeiten	21'206'094	13'805'402

Die Erhöhung der Kreditoren ist insbesondere auf ein grosses Immobilienprojekt zurückzuführen, das kurz vor Fertigstellung steht.

7.4 Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Abgegrenzte Liegenschaftsaufwendungen	58'301'278	29'073'593
Übrige abgegrenzte Aufwendungen	7'745'001	6'417'492
Total passive Rechnungsabgrenzungen	66'046'279	35'491'085

Bei den abgegrenzten Liegenschaftsaufwendungen handelt es sich insbesondere um vorausbezahlte Mietzinsen von rund 14 Mio. CHF (Vorjahr: 11 Mio. CHF), transitorische Abgrenzungen für Bauprojekte von 25,9 Mio. CHF (Vorjahr: 16,8 Mio. CHF) und für Grundstückgewinnsteuern von 18,4 Mio. CHF (Vorjahr: 1,3 Mio. CHF).

7.5 Nicht-technische Rückstellungen

in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Nicht-technische Rückstellung für latente Steuern auf Immobilien	259'816'411	270'429'578
Übrige nicht-technische Rückstellung für Immobilien	28'331'347	21'518'794
Übrige nicht-technische Rückstellungen	2'305'000	2'305'000
Total nicht-technische Rückstellungen	290'452'758	294'253'372

Die Berechnung der nicht-technischen Rückstellungen für latente Steuern auf Immobilien beruht auf einem Verkaufsszenario in zehn Jahren aufgrund der Buy-and-Hold-Strategie. Bei den übrigen nicht-technischen Rückstellungen für Immobilien handelt es sich um Rücklagen für Bauprojekte, Mieterausbauten und Rechtsstreitigkeiten. Die Differenz zum Vorjahr ist auf offene Positionen aus Bauprojekten zurückzuführen.

7.6 Sonstiger Ertrag

in CHF	2025	2024
Erträge aus Gebühren	1'710'407	1'650'599
Provisionen auf Quellensteuer	37'845	28'568
Übrige Erträge	132'934	-3'830
Total sonstiger Ertrag	1'881'186	1'675'337

Bei den Erträgen aus Gebühren handelt es sich insbesondere um Verwaltungs-kostenbeiträge, mit welchen sich die Arbeitgeber an den Versichertenverwal-tungskosten beteiligen. Diese setzen sich grundsätzlich aus 260 CHF pro ange-schlossenen Arbeitgeber respektive pro Verwaltungseinheit des Kantons Zürich und CHF 13.20 pro versicherte Mitarbeiterin oder versicherten Mitarbeiter zu-sammen.

7.7 Verwaltungsaufwand

Umlage Verwaltungsaufwendungen Stiftungsrat, Leitung und Supporteinheiten

Die Kosten der Supporteinheiten (Leitung, Finanzen & Support, Legal & Compliance) werden jeweils auf die Geschäftsfelder (Kapitalanlagen, Immobilienanlagen und Vorsorge) umgelegt. Der Umlageschlüssel richtet sich nach dem Verursacherprinzip. Die nachstehenden Tabellen zeigen die Verwaltungsaufwendungen der Geschäftsfelder nach Umlage:

Kapitalanlagen in CHF	2025	2024
Portfoliomanagement und Custody-Dienstleistungen	30'525'310	32'152'194
Mehrwertsteuern und Umsatzabgaben	110'720	357'223
Aufwendungen für die Hypothekarverwaltung	761'451	718'580
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1'795'302	1'864'968
Total Vermögensverwaltungskosten Kapitalanlagen	33'192'783	35'092'965
Umlage Verwaltungsaufwendungen	3'035'514	2'770'820
Total Vermögensverwaltungsaufwand Kapitalanlagen	36'228'297	37'863'785

Immobilienanlagen in CHF	2025	2024
Honorar Immobilienbewirtschaftung	10'141'101	9'936'568
Eigenleistungen für Bautreuhand und Erstvermietung	-3'141'933	-3'103'768
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	2'311'503	1'857'962
Total Vermögensverwaltungskosten Immobilien	9'310'671	8'690'762
Umlage Verwaltungsaufwendungen	7'006'539	6'298'242
Total Vermögensverwaltungsaufwand Immobilienanlagen	16'317'210	14'989'004

Versichertenverwaltung in CHF	2025	2024
Informatikaufwendungen	914'853	663'661
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	5'211'322	5'335'576
Total Kosten Versichertenverwaltung	6'126'175	5'999'237
Umlage Verwaltungsaufwendungen	6'111'230	5'497'896
Total Verwaltungsaufwand	12'237'405	11'497'133

Zusammenfassung in CHF	2025	2024
Vermögensverwaltungsaufwand Kapitalanlagen	36'228'297	37'863'785
Vermögensverwaltungsaufwand Immobilienanlagen	16'317'210	14'989'004
Versichertenverwaltungsaufwand	12'237'405	11'497'133
Total	64'782'912	64'349'922

Die Versichertenverwaltungskosten pro versicherte Person erhöhten sich auf 84 CHF (Vorjahr: 81 CHF). Die BVK zahlt nach wie vor weder Courtagen noch Provisionen an Versicherungsbroker respektive -makler.

In den Verwaltungsaufwendungen enthaltener Personalaufwand

in CHF	2025	2024
Lohnaufwand	18'798'915	18'327'570
Sozialleistungen	4'569'167	4'399'922
Übrige Personalaufwendungen	894'919	930'363
Total Personalkosten	24'263'001	23'657'855

Per 31. Dezember 2025 waren 177 Mitarbeitende (Vorjahr: 176) in 142 Vollzeitstellen (Vorjahr: 143) beschäftigt.

8 AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

9.1 Teilliquidationen

Im Berichtsjahr waren mutmasslich teilliquidationsrelevante Sachverhalte in Form der Kündigung eines Anschlussvertrages sowie eines über das Berichtsjahr hinaus andauernden Ausscheidens einer grösseren Anzahl vollversicherter Personen zu verzeichnen. In beiden Fällen sind die anwendbaren Voraussetzungen für die Durchführung einer Teilliquidation voraussichtlich erfüllt.

9.2 Laufende Rechtsverfahren

Es sind keine Rechtsverfahren hängig, die sich aufgrund der erwarteten Verlustrisiken wesentlich auf die finanzielle Lage der BVK auswirken könnten.

9.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine besonderen Ereignisse zu verzeichnen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

BESTÄTIGUNG DES EXPERTEN FÜR BERUFLICHE VORSORGE

LIBERA

BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich

Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge

Aufgrund der Ausführungen im versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2025 können wir Folgendes bestätigen:

- Die Libera ist ein unabhängiger und von der OAK zugelassener Experte für berufliche Vorsorge gemäss Art. 52d und 52e BVG sowie Art. 40 ff. BVV 2.
- Die Prüfung der BVK erfolgte in Einklang mit den Fachrichtlinien FRP der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten, insbesondere FRP 5 und FRP 7.
- Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen wurden mit den technischen Grundlagen VZ 2020 als Generationentafeln und einem technischen Zinssatz von 2.0% berechnet. Die Vorsorgekapitalien der anwartschaftlichen Leistungen wurden nach der kollektiven Methode ermittelt.
- Die Verwendung der technischen Grundlagen **VZ 2020** als **Generationentafeln** erachten wir als **angemessen**.
- Den **technischen Zinssatz** von **2.0%** für die Bestimmung des Vorsorgekapitals Rentner und der technischen Rückstellungen beurteilen wir aus **heutiger Sicht** als **angemessen**.
- Bei einem Vorsorgevermögen von 45'309.462 Mio. CHF und einem Vorsorgekapital von 39'878.885 Mio. CHF beträgt der **Deckungsgrad** nach Art. 44 BVV 2 per 31. Dezember 2025 **113.6%**.
- Die **technischen Rückstellungen** stehen im Einklang mit dem Reglement über die versicherungstechnischen Rückstellungen. Die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken erachten wir als ausreichend.
- Den von der BVK festgelegten Sollbetrag der Wertschwankungsreserve in Höhe von 14.9% des Vorsorgekapitals erachten wir als angemessen. Die Wertschwankungsreserve konnte jedoch nicht ihrem Sollbetrag entsprechend geüffnet werden.
- Der **ökonomische Deckungsgrad** per 31. Dezember 2025 ermittelt aufgrund der für den Swiss Solvency Test (SST) verwendeten Zinskurve sowie mit Verwendung von Generationentafeln VZ 2020 beträgt **101.7%**.
- Aufgrund der umfassenden Risikobeurteilung ergibt sich per 31. Dezember 2025 ein **mittleres Risiko** für die langfristige finanzielle Stabilität der BVK.
- Sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
- Die BVK bietet am 31. Dezember 2025 **ausreichend Sicherheit**, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG.

Zürich, 31. März 2026

Libera AG, Vertragspartner

Manfred Thalmann

MSc ETH, Pensionskassen-Experte SKPE

Libera AG, 31. März 2026

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Samuel Blum

MSc ETH, Pensionskassen-Experte SKPE

Libera AG, 31. März 2026

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Ausführender Experte

Libera AG - Vorsorgeexperten

Stockerstrasse 34 · Postfach · 8022 Zürich · Telefon +41 43 817 73 00 · www.libera.ch

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



KPMG AG
Badenerstrasse 172
Postfach
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich (Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

© 2026 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

 EXPERTSuisse zertifiziertes Unternehmen



Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerteten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



**BVK Personalvorsorge des
Kantons Zürich, Zürich**
Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat zur
Jahresrechnung

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Erich Meier
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Carole Gehrer
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 31. März 2026

Beilage:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang